Zeitschrift: Amtliches Schulblatt des Kantons Zürich

Herausgeber: Erziehungsdirektion des Kantons Zürich

Band: 37 (1922)

Heft: 1

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 3.— inkl. Bestellgebühr und Porto.

Das Amtliche Schulblatt erscheint je auf den 1. des Monats.

Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 50 Cts.

Einsendungen und Gelder franko an den kantonalen Lehrmittelverlag.

Amtliches Schulblatt
des Kantons Zürich.

ZS65

XXXVII. Jahrgang. **Nr. 1** **1. Januar 1922.**

Inhalt: 1. Abonnements-Einladung. — 2. Abgabe von Pestalozzikarten zu Gunsten der Pestalozzi-Neuhofstiftung in Birr. — 3. Verzeichnis der Berufsberater und Lehrstellenvermittlungsämter im Kanton Zürich. — 4. Aus den Verhandlungen der Erziehungsbehörden. — 5. Neuere Literatur. — 6. Inserate.

Abonnements-Einladung.

Im „Amtlichen Schulblatt des Kantons Zürich", das jeweilen auf Anfang eines Monats erscheint, werden alle Beschlüsse des Erziehungsrates und Verfügungen der Erziehungsdirektion bekannt gegeben, die von allgemeinem Interesse sind; auch kommen weitere, insbesondere das zürcherische Schulwesen beschlagende Fragen zur Behandlung.

Das Blatt ist zudem Publikationsorgan des Kantonalen Jugendamtes, das darin auch alle grundsätzlichen gerichtlichen und administrativen Entscheide, Maßnahmen, Neu-Einrichtungen etc. auf dem gesamten Gebiet der Jugendfürsorge, inkl. Jugendstrafrechtspflege, veröffentlicht.

Dem „Amtlichen Schulblatt" werden beigegeben:

1. Die Fortsetzung der Sammlung der Gesetze und Verordnungen betreffend das Unterrichtswesen des Kantons Zürich.
2. Das Verzeichnis der Lehrer und Lehrerinnen an den Schulanstalten unseres Kantons.
3. Synodalbericht und Jahresbericht der Erziehungsdirektion und des Kantonalen Jugendamtes.

So bildet denn das „Amtliche Schulblatt" für alle, die in irgend welcher Richtung im zürcherischen Schulorganismus tätig sind oder ein besonderes Interesse an der Entwicklung der zürcherischen Schule haben, ein zuverlässiges Mittel, sich mit den Anordnungen der Erziehungsbehörden und dem Fortgange der Institutionen des öffentlichen Unterrichts und der Jugendfürsorge unseres Kantons bekannt zu machen. Es wäre erwünscht, wenn das „Amtliche Schulblatt" noch mehr, als es zu geschehen pflegt, von den Schulpflegen, Waisen

ämtern, Armenpflegen, Fürsorgestellen etc. für ihre Mitglieder oder von den letztern von sich aus, abonniert würde. Die Präsidenten der genannten Behörden sind ersucht, die Mitglieder ihrer Behörden hierzu aufzumuntern. Als besonders notwendig erscheint es, daß alle **Schulverwalter** im Besitze des „Amtlichen Schulblattes" sind; **denn es kommt nicht selten vor, daß die Termine für Eingaben zur Erlangung von Staatsbeiträgen nicht innegehalten werden, in welchen Fällen für die betreffenden Gemeinden die Gefahr entsteht, daß sie des Beitrages verlustig gehen.**

Der Abonnementspreis beträgt **Fr. 3.—**, der Insertionspreis 50 Cts. für die Zeile.

Abonnementserklärungen wie auch Inserate von Amtsstellen nimmt der kantonale Lehrmittelverwalter im Turnegg, Kantonsschulstraße 1, Zürich 1, entgegen.

Zürich, den 22. November 1921.

Die Erziehungsdirektion.

Abgabe von Pestalozzikarten zu Gunsten der Pestalozzi-Neuhofstiftung in Birr.

Der Vorstand der Neuhof-Stiftung wird in nächster Zeit jedem Lehrer in der ganzen Schweiz 75 Pestalozzi-Karten nebst einigen Exemplaren einer kleinen von Dr. W. Klinke verfaßten Schrift über Pestalozzi zur schenkungsweisen Verteilung an die Schuljugend zustellen. Diese Karten sind dem Rest von 1,200,000 Stück Bundesfeierkarten entnommen, die 1914 zugunsten des Schweiz. Pestalozziheims Neuhof hätten verkauft werden sollen, hätte nicht der Ausbruch des Krieges dem Verkauf ein jähes Ende bereitet. Schon damals hatte die auf dem Neuhof errichtete „landwirtschaftlich-gewerbliche Kolonie zur Erziehung und Berufslehre", diese Hilfe sehr nötig gehabt. Inzwischen hat sich die finanzielle Lage des Heims derart verschlimmert, daß heute seine Fortführung in Frage gestellt ist, wenn nicht neue reichliche Mittel fließen. Diese schwere Notlage hat den Vorstand veranlaßt, nochmals die Lehrerschaft, die schweizerische Jugend und die Jugendfreunde zur Hilfe für das von ihnen geschaffene Werk aufzurufen. Die Karten sollen am 17. Februar 1922, dem 95. Todestag Heinrich Pestalozzis, an die Schüler verschenkt werden mit gleichzeitiger Sammlung von kleinen Beiträgen unter Schülern, Eltern oder Jugendfreunden zugunsten der Neuhof-Stiftung. Wenn jede Sendung nur Fr. 5 einbringt, ist der Anstalt über die nächste Not hinweggeholfen.

Die Unterstützung dieses Werkes ist freiwillig; es muß dem einzelnen Lehrer überlassen bleiben, wie er helfen will. Trotzdem versuchen die Organe der Stiftung mit größter Hoffnung diesen Ausweg, eingedenk dessen, daß es ja auch die Lehrer und die Schuljugend waren, die im Jahre 1909 den Neuhof als eine Gedenkstätte für Pestalozzi erworben und eingerichtet haben.

Die Erziehungsdirektion des Kantons Zürich schließt sich der Bitte des Vorstandes der Neuhof-Stiftung an und ersucht hiemit auch ihrerseits die zürch. Lehrerschaft, alles zu tun, um dieses schöne Werk vor dem finanz. Zusammenbruch zu bewahren.

Zürich, 16. Dezember 1921.

Für die Erziehungsdirektion,
Der Sekretär:
Dr. *F. Zollinger.*

Verzeichnis der Berufsberater und Lehrstellen-Vermittlungsämter im Kanton Zürich.

Bezirk Zürich. Bezirksstelle: Städt. Amt für Berufsberatung, Amtshaus III, Zürich 1. Telephon S. 187.

Stadt Zürich. Städt. Amt für Berufsberatung beim Schulwesen, Amtshaus III, Zürich 1, Telephon S. 187. Berufsberatungsstelle beim Vormundschaftswesen, Flößergasse 15, Selnau, Telephon S. 1763. Lehrlingspatronat, Wolfbachstraße 19, Telephon H. 910. Sekretariat der Zürcher Frauenzentrale, Talstraße 18, Telephon S. 4080. Städt. Arbeitsamt, Flößergasse 15, Telephon S. 173. Zentralbureau für Stellenvermittlung des Schweiz. Kaufmännischen Vereins, Pelikanstraße 18, Telephon S. 1789.

Landgemeinden: Albisrieden: Alb. Niedermann, Sekundarlehrer, Triemli. Altstetten: A. Wolf, Sekundarlehrer, Dorfstraße 35; H. Pfister, Primarlehrer; Frl. Bührer, Arbeitslehrerin; Frau Meier, Arbeitslehrerin. Birmensdorf: W. Blotzheimer, Sekundarlehrer. Dietikon-Urdorf: Lehrer Ulrich, Dietikon. Höngg: Rud. Hiestand, Lehrer; Frau M. Frei-Uhler.

Örlikon: Amtsvormund Wulschleger; Schlieren: J. Guyer, Sekundarlehrer, Stationsstraße 14; Seebach: Berufsberater Attinger; Frau Voser-Fries. Weiningen: O. Lüssy, Sekundarlehrer; Frau M. Lüssy-Moser. Zollikon: Albert Heer, Lehrer.

Bezirk Affoltern. Bezirksstelle: Th. Frauenfelder, Sekundarlehrer, Mettmenstetten; Frl. Weiß, Lehrerin, Rifferswil.

Äugst a. A.: Karl Spuhler, Lehrer. Affoltern a. A.: H. Eigenheer. Bonstetten: M. Baumann, Lehrer. Dachelsen: Wilfried Heß, Lehrer. Dägerst: Paul Angst, Lehrer. Ebertswil: Rob. Burgherr, Lehrer. Hausen a. A.: Rudolf Fluck, Lehrer. Hedingen: Fritz Peter, Sekundarlehrer. Kappel a. A.: Frl. Susanna Moser, Lehrerin, Knonau: Heinrich Knobel, Lehrer. Maschwanden: Rudolf Walder, Lehrer. Mettmenstetten: Hans Heß, Lehrer. Obfelden: Jakob Vogel, Lehrer, Ottenbach: Hans Boßhard, Lehrer. Rifferswil: Emma Weiß, Lehrerin; August Rapold, Lehrer. Roßau: Lilly Neeser, Lehrerin. Stallikon: Jak. Oberholzer, Lehrer. Ürzlikon: Osk. Bär, Lehrer. Wettswil: Paul Hinderer, Lehrer. Zwillikon: Max Siegrist, Lehrer.

Bezirk Horgen. Bezirksstelle: Jules Forrer, Konditor, Thalwil, Telefon 66; Frl. Dr. Schlatter, Jugendsekretärin, Horgen, Telefon 194.

Richterswil: H. Grimm, Waisenvater, Frl. Frida Tanner, Wädenswil: A. Leuthold, Lehrer; Frl. A. Scherrer, Arbeitslehrerin. Horgen: Dr. H. Zoller; Frl. Schobinger. Oberrieden: E. Schenkel, Lehrer. Thalwil: J. Forrer, Konditor; Frau Wettstein-Matter. Rüschlikon: Kienast, Sekundarlehrer; Frau Hegi, Goßweiler. Kilchberg: H. Nötzli, Kaufmann; Frl. Günthart, Arbeitslehrerin. Langnau: A. Stiefel, Lehrer; Frl. E. Schlatter, Arbeitslehrerin. Adliswil: J. Nater, Lehrer; Frl. Günthart, Arbeitslehrerin. Hütten: Ad. Naef, Pfarrer. Hirzel: Bachmann, Pfarrer; Frl. Graf, Lehrerin. Schönenberg: J. Wespi, Pfarrer.

Bezirk Meilen. Bezirksstelle: E. Lüssi, Jugendsekretär, Stäfa; Frau Bolleter, Obermeilen.

Erlenbach: C. Hauser, Zimmermeister. Herrliberg: Pfarrer Pfeiffer. Hombrechtikon: J. Fahrner, Zimmermeister, Telephon 41. Küsnacht: A. Streuli-Keller, Telephon 36. Männe-

dorf: Pfarrer von Schultheß. Meilen: J. Hochuli, Spenglermeister, Ötwil a. S.: Hirlinger, Spenglermeister. Stäfa: J. Kupper, Sekundarlehrer. Ütikon: Pfarrer Rusterholz. Zumikon: Pfarrer Köchlin.

Bezirk Hinwil. Bezirksstelle: E. Jucker, Jugendsekretär, Fägswil-Rüti (Zch.), Telephon 121.2; Frl. Rohner, Hinwil.

Bäretswil: W. Eberhard, Lehrer; Frl. F. Baumann, Lehrerin. Bubikon: H. Fritschi, Lehrer; Frl. Wohlgemuth, Lehrerin, Wolfhausen. Dürnten: Hermann Honegger, Zelgacker, Tann-Rüti. Fischenthal: E. Hausammann, Sekundarlehrer, Steg; Frl. M. Meyer, Lehrerin, Gibswil. Goßau: Paul Walther, Lehrer. Grüningen: Pfarrer E. Rellstab, Telephon 45. Hinwil: Hans Dubs Lehrer, Telephon 51. Rüti: H. Wettstein, Sekundarlehrer, Seegräben: Johann Ehrismann, Lehrer. Wald: Otto Binder, Lehrer, Telephon 103. Wetzikon: J. Schellenberg, Lehrer.

Bezirk Uster. Bezirksstelle: Rud. Faust, Jugendsekretär, Uster, Telephon 1.45.

Dübendorf (inkl. Fällanden-Schwerzenbach): Albert Spörri, Sekundarlehrer, Dübendorf; Fritz Willi, Lehrer, Dübendorf. Egg: Hs. Schaad, Sekundarlehrer. Maur: Emil Heußer, Sekundarlehrer. Mönchaltorf: Joh. Utzinger, Lehrer. Nänikon-Greifensee: Jak. Keller-Ochsner, Sekundarlehrer, Nänikon. Uster: Rud. Muggli, Lehrer; Ed, Tobler, Sekundarlehrer. Volketswil: Otto Hermann, Sekundarlehrer. Wangen - Brüttisellen: Emil Leu, Lehrer, Wangen.

Bezirk Pfäffikon. Bezirksstelle: Sekundarlehrer P. von der Crone, Russikon; Frl. Jucker, Lehrerin, Dürstelen-Hittnau.

Bauma: F. Sigg, Lehrer. Fehraltorf: E. Schellenberg, Hafnermeister. Hittnau: Ed. Yampen, Lehrer. Illnau: Ernst Brüngger, Sattlermeister. Kyburg: K. Hardmeier, Lehrer. Lindau: E. Morf, Malermeister. Pfäffikon: A. Brunner, Lehrer. Russikon: A. Staub, Lehrer, in Madetswil. Sternenberg: Pfr. Kofel. Weißlingen: von Bergen, Sekundarlehrer. Wila: J. Früh, Sekundarlehrer. Wildberg: E. Romann, Lehrer.

Bezirk Winterthur. Bezirksstelle: J. Nägeli, Lehrer, Oststraße 10, Winterthur; Frl. Benz, Sekretärin der Frauenzentrale, Metzggasse 2, Winterthur.

Stadt Winterthur: Für gewerbliche Lehrlinge: J. Nägeli, Lehrer, Oststraße 10; Adolf Ott, Sekundarlehrer, Heimstraße 1; für kaufmännische Lehrlinge: J. Bötschi, Sekretär des K. V., innere Schaffhauserstr. 23. Für Lehrtöchter: Frl. Benz, Sekretärin der Frauenzentrale, Metzggasse 2; Frl. Anna Fatti, Arbeitslehrerin.

Landgemeinden: Elgg: A. Schindler, Sekundarlehrer. Neftenbach: G. Pfaff, Sekundarlehrer. Oberwinterthur: Emil Näf, Sekundarlehrer. Pfungen: E. Stucki, Sekundarlehrer. Räterschen: Werner Weidmann, Sekundarlehrer; Frl. B. Weiß, Arbeitslehrerin, Rümikon. Rickenbach: Jakob Karrer, Sekundarlehrer. Rikon-Zell: Emil Bär, Sekundarlehrer. Seen: Rud. Baumann, Sekundarlehrer. Seuzach: Ernst Klauser, Sekundarlehrer. Töß: A. Kern, Sekundarlehrer; Frl. A. Bretscher, sen., Arbeitslehrerin. Turbenthal: Emil Gugolz, Primarlehrer. Veltheim: Oskar Hängärtner, Sekundarlehrer. Wiesendangen: H. Hertli, Lehrer. Wülflingen: Hch. Binder, Sekundarlehrer; Frau Müller-Kern z. Weinländer.

Bezirk Andelfingen. Bezirksstelle: Th. Gubler, a. Sekundarlehrer, Andelfingen, Telephon 20; Frau Hirt-Wegmann, Langwiesen.

Andelfingen: Rud. Zuppinger, Sekundarlehrer; Frl. Walch, Lehrerin. Benken: Karl Eckinger, Sekundarlehrer; Frau Ehrensperger-Wipf, Arbeitslehrerin, Marthalen. Feuerthalen: A. Ott, Sekundarlehrer; Amsler, Fabrikant, Telephon 551; Frl. E. Keller, Arbeitslehrerin. Flaach: W. Schmid, Sekundarlehrer; Frl. F. Ruf, Arbeitslehrerin, Buch. Marthalen: Gustav Toggenburger, Präsident der Sekundarschulpflege, Telephon 1; Frau Ehrensperger-Wipf, Arbeitslehrerin. Ossingen: Fridolin Beglinger, Sekundarlehrer; Frau Ehrensperger-Wipf, Arbeitslehrerin, Marthalen. Stammheim: Pfarrer O. Farner, Unter-Stammheim; Frau Schwarzer-Nägeli, Arbeitslehrerin. Uhwiesen: Jak. Frey, Sekundarlehrer; Frl. E. Keller, Arbeitslehrerin, Feuerthalen.

Bezirk Bülach. Bezirksstelle: J. Keller, Sekundarlehrer, Bülach; Frl. Marie Bindschädler, Bülach, Telephon 16.

Bassersdorf: R. Jsler, Malermeister, Telephon 19; Frl. Senn, Lehrerin. Bülach: J. Keller, Sekundarlehrer; Frl. Marie Bindschädler. Eglisau: F. Straßer, Sekundarlehrer; Frl. Forster, Arbeitslehrerin. Embrach: Ulrich Weber, Sekundarlehrer. Glattfelden: Major J. Meier, Baumeister, Telephon 4; Frl. Pfenninger, Lehrerin. Kloten: H. Simmler, Lehrer; Frau Wettstein, Arbeitslehrerin. Rafz: J. Siegrist, Zimmermeister, Telephon 12; Frau Spalinger-Neukomm. Rorbas: Ulrich Meier, Lehrer; Frl. F. Gschwend, Lehrerin. Wallisellen: Wilhelm Korrodi, Sekundarlehrer; Frl. B. Corrodi.

Bezirk Dielsdorf. Bezirksstelle: J. Müller, Lehrer, Dielsdorf, Telephon 7; Frl. Kienast, Arbeitslehrerin, Regensberg.

Affoltern b. Zch.: Dr. E. Furrer, Sekundarlehrer; Johann Meili, Lehrer. Dielsdorf: J. Müller, Lehrer. Bachs: R. Weidmann, Posthalter. Boppelsen: R. Vonrüti, Schulpfleger. Buchs: H. Maurer, Malermeister. Dällikon: E. Meier, Schulpfleger. Dänikon-Hüttikon: A. Lüscher, Lehrer. Neerach: W. Moser, Lehrer. Niederglatt: F. Werner, Stationsvorstand. Niederhasli: J. Bindschedler, Sekundarlehrer; W. Keller, Lehrer. Niederweningen: J. Bösch, Sekundarlehrer; O. Stößel, Lehrer. Oberhasli: O. Nater, Lehrer. Oberglatt: O. Maag, Schulpfleger. Otelfingen: Dr. A. Byland, Sekundarlehrer; Eugen Meierhofer, Lehrer. Regensberg: M. Kunz, Schlosser. Regensdorf: Egli, Sekundarlehrer. Rümlang: Albert Waldvogel, Lehrer. Schöfflisdorf-Oberweningen: J. Zolliker, Sekundarlehrer; E. Kunz, Lehrer. Stadel: Moor, Sekundarlehrer. Steinmaur: J. Schaad, Lehrer; Adolf Moor- Lehrer. Weiach: Pfarrer Kilchsperger. Windlach: Vogel, Gemeinderat.

Stellenvermittlung nach dem Welschland.

a) Landeskirchliche Stellenvermittlung: Für die Bezirke Affoltern und Horgen: J. Weber-Zwingli, Kaufmann, Wädenswil. Für die Bezirke Meilen und Uster: Rud. Faust, Jugendsekretär, Uster. Für den Bezirk Hinwil: Pfarrer Hs. Meili,

Goßau. Für die Bezirke Pfäffikon, Winterthur und Andelfingen: Pfarrer Dr. Beck, Dättlikon. Für die Bezirke Bülach und Dielsdorf: Pfarrer Max Thomann, Embrach.

b) Vermittlungsstelle der Gemeinnützigen Bezirksgesellschaft Zürich: Frl. Kern, Steinhaldenstraße 66, Parterre, Zürich 2.

Zürich, den 28. Dezember 1921.

Jugendamt des Kantons Zürich.

Aus den Verhandlungen der Erziehungsbehörden.

1. Volksschule.

Vikariate im Monat Dezember.

	Primarschule			Sekundarschule			Arbeitschule		Total
	K	M	U	K	M	U	K	U	
Zahl der Vikariate am 1. Dez.	31	11	4	15	4	2	6	1	74
Neu errichtet wurden . . .	13	—	1	4	—	2	3	—	23
	44	11	5	19	4	4	9	1	97
Aufgehoben wurden	15	11	2	11	4	2	1	1	47
Total der Vikariate Ende Dez.	29	—	3	8	—	2	8	—	50

K = Krankheit, M = Militärdienst, U = Urlaub

Hinschiede:

a) Primarschule:

Letzter Wirkungskreis	Name	Geburtsjahr	Schuldienst	Todestag
Rüti	Fauenfelder, Theodor	1858	1877—1920	25. Nov. 1921
Zürich	Schultheß, Seline	1838	1864—1908	25. Nov. 1921
Zürich III	Wettstein, Pauline	1880	1899—1921	7. Dez. 1921

b) Sekundarschule:

Zürich V	Bär, Albert	1855	1876—1921	9. Dez. 1921

Rücktritte auf 30. April 1922:

a) Primarschule:

Schule	Name	Schuldienst
Zürich III	Dändliker, J. J. [1])	1879—1922
Höngg	Kirchhofer, R. [1])	1876—1922
Winterthur	Jucker, Heinrich [1])	1872—1922
Zürich V	Hägi-Jucker, Hermine	1904—1922

b) Sekundarschule:

Zürich III	Zürcher, Eduard [1])	1876—1922
Wädenswil	Schweiter, Caspar [1])	1876—1922

c) Arbeitschule:

Wiesendangen	Bölsterli, Elisabetha [1])	1879—1922

Verwesereien:

a) Primarschule:

Schule	Name und Heimatort des Verwesers	Antritt
Zürich III	Hagmann, Gertrud, von Lichtensteig	12. Dez. 1921

b) Sekundarschule:

Zürich V	Hunold, Albert, von Zürich	12. Dez. 1921

Urlaube:

a) Primarschule:

Schule	Name	Dauer des Urlaubs
Zürich IV	Frank, Emil [2])	Schuljahr 1922/23
Zürich I	Schlatter, Rudolf [3])	31. Oktober 1921—1922

b) Sekundarschule:

Zürich IV	Forrer, Nikolaus [4])	3. Schulquartal 1921

[1]) Mit Ruhegehalt.
[2]) Studienzwecke.
[3]) Sekundarlehrerstudium.
[4]) Ausarbeitung der Dissertation.

Primarschule. Lehrstellen. Mit Schluß des Schuljahres 1921/22 werden an der Primarschule Zürich III drei Lehrstellen aufgehoben. Den Schulbehörden der Stadt Zürich wird im Hinblick auf die zum Teil anormal niedrigen Klassenbestände die Erwartung ausgesprochen, daß noch weitere Lehrstellen aufgehoben werden.

Verheiratete Lehrerinnen. Der Kantonsrat hat in seiner Sitzung vom 5. Dezember 1921 das Initiativbegehren von Aug. Schweizer, in Zürich 6, auf Erlaß eines Gesetzes über die Nichtwählbarkeit verheirateter Lehrerinnen abgelehnt.

Knabenhandarbeitsunterricht. Den im aktiven Schuldienst stehenden zürcherischen Volksschullehrern, die den vom Schweiz. Verein für Knabenhandarbeitsunterricht (Präsident: Primarlehrer Ed. Örtli, Forchstraße 88, Zürich 8) herausgegebenen neuen „Lehrgang für Hobelbankarbeiten in der Schule" (Ausnahmepreis Fr. 3) zur Verwertung im Handarbeitsunterricht, erwerben, wird ein Staatsbeitrag von Fr. 1 für das Exemplar in Aussicht gestellt. Die Bestellung besorgt der kant. Verein für Knabenhandarbeit.

Bezirksjugendschutzkommission. Die Rücktrittsgesuche von Sekundarlehrer Fritz Peter, in Hedingen, und von Frau Pfr. Frick-Kleiner, in Langnau a. A., aus den Bezirksjugendschutzkommissionen Affoltern beziehungsweise Horgen werden vom Regierungsrat genehmigt. An ihrer Stelle wurden für die laufende Amtsdauer gewählt: a) in die Bezirksjugendschutzkommission Affoltern: Walter Honegger, Angestellter, in Hedingen, und b) in die Bezirksjugendschutzkommission Horgen: Luise Keller, Lehrerin, in Langnau a. A.

Jugendschriftenkommission. Zur Förderung der Jugendbibliotheken des nachschulpflichtigen Alters und der Bekämpfung der Schundliteratur überhaupt auf dem Gebiete des Kantons Zürich wird die Schaffung einer kantonalen Jugendschriftenkommission in Aussicht genommen. Zur Prüfung der Frage, welche Aufgaben der Jugendschriftenkommission zugewiesen werden sollen und wie sie zu lösen sein werden, wird ein Ausschuß gebildet, bestehend aus:

1. Pfarrer Albert Reichen, Erziehungsrat, Winterthur (Präsident); 2. Dr. R. Briner, Vorsteher des kantonalen Jugendamtes, Zürich; 3. Dr. Paul Suter, Professor des Lehrerseminars Küsnacht; 4. Konrad Fisler, Lehrer in Winterthur; 5. Dr. H. Hintermann, Sekundarlehrer in Zürich III; 6. E. Jucker, Sekretär der Bezirksjugendschutzkommission Hinwil, in Fägswil-Rüti; 7. Lina Gubler, Lehrerin, Zürich; 8. Frau Steiger-Lenggenhager, Küsnacht; 9. Frau Dr. Marie Waser-Krebs, Zollikon; 10. Dr. Helene Wild, Bibliothekarin der Zentralbibliothek Zürich; 11. Eugen Kull, kantonaler Lehrmittelverwalter (Protokollführer). Die Bestellung der Jugendschriftenkommission erfolgt durch den Erziehungsrat nach Eingang des Berichtes des bestellten Ausschusses.

2. Höhere Lehranstalten.

Universität. Rücktritte von Privatdozenten: a) auf Schluß des Sommersemesters 1921: Dr. med. Friedrich Rohrer; b) auf Schluß des Wintersemesters 1921/22: Dr. jur. Robert Herold.

Habilitationen auf Beginn des Sommersemesters 1922: a) an der philosophischen Fakultät II: Dr. M. Wolfke, von Lack (Polen), geb. 1883, für „theoretische und expertimentelle Physik." b) an der medizinischen Fakultät: Dr. Albert Alder, geb. 1888, von Chur, für „innere Medizin"; Dr. Jakob Klaesi, von Luchsingen (Kt. Glarus), geb. 1883, für „Psychiatrie". Diplomprüfung für das höhere Lehramt in mathematisch-naturwissenschaftlicher Richtung: Hugo Meyer, von Schaffhausen.

Julius Klaus-Stiftung. Der am 19. Februar 1920 ohne Hinterlassung pflichtteil-berechtigter Erben verstorbene Julius Klaus, von und wohnhaft gewesen in Oberuster, verfügte über seinen Nachlaß dahin, daß nach Abzug einer Anzahl von Vermächtnissen das Grundkapital eine Stiftung zur Förderung der Vererbungsforschung, Sozialanthropologie und Rassenhygiene bilden solle. Als Mitglieder des Kuratoriums der Julius Klaus-Stiftung wurden vom Regierungsrat für die bis zum 31. Dezember 1926 laufende Amtsdauer bezeichnet: Prof. Schlaginhaufen, Prof. A. Ernst, Dr. med. A. Barth, Dr. H. Moußon, Erziehungsdirektor, Prof. E. Großmann, Prof. Hescheler, Prof. H. Zangger. Die Stiftung steht unter der Aufsicht des Regierungsrates.

3. Stipendiat.

Der Erziehungsrat erteilte für das Winterhalbjahr 1921/22 Stipendien und Freiplätze, sowie Fahrtvergütungen und Wohnungsentschädigungen an Schüler folgender Lehranstalten: an 71 Schüler der Kantonsschule Zürich und 7 Schüler der Kantonsschule Winterthur im Gesamtbetrage von Fr. 8.710 und an 80 Schüler des Technikums von Fr. 8,485.

Ein ehemaliger Studierender der Universität Zürich hat die ihm in den Jahren 1884—1888 ausgerichteten Stipendien im Betrage von Fr. 1,000 zurückerstattet. Die Schenkung wird

verdankt und dem Stipendienfonds der höheren Lehranstalten überwiesen.

4. Verschiedenes.

Fürsorge für Schwerhörige. Das bereits im Ausland gültige Schutzabzeichen für Schwerhörige (drei schwarze Punkte auf gelbem Grund) wird durch den Bund Schweiz. Schwerhörigen-Vereine auch in der Schweiz eingeführt. Als Armbinde soll es den Träger im gefahrvollen Betrieb des heutigen Straßenverkehrs von weitem als schutzbedürftig kennzeichnen und als Brosche möchte das Abzeichen dem Publikum gegenüber ein Hinweis sein, dem Schwerhörigen durch deutliches Sprechen Rücksicht zu tragen, so im Verkaufsladen, am Schalter der Bahn, Post oder Bank, im Verwaltungsbureau u.s.f.

Der Erfolg dieser Bestrebung hängt ab von der Bekanntmachung des Zeichens und von seiner allgemeinen Berücksichtigung. Deshalb ergeht auch an alle Lehrer der zürch. Schulen die Einladung, in gutdünkender Weise die Schüler auf die Bedeutung dieses Abzeichens aufmerksam zu machen. Die Abzeichen selbst, sowie weitere Auskunft sind erhältlich beim Bureau des Bundes Schweiz. Schwerhörigen-Vereine, Münsterhof 12, in Zürich 1.

Staatsbeiträge 1921. Kant. zürch. Verein für Knabenhandarbeit Fr. 1,500.

Neuere Literatur.

Jugendschriften.

Kalender der Schweizer-Jugend. Von S. A. Schennegg, art. photo. Renens-Lausanne. Text von H. Howald, Bern. A. L. P. Verlag, Bern (mit einer Serie von Preisaufgaben verbunden). Preis Fr. 4.—.

Illustrierte Jugendschriften. Verlag von J. R. Müller, zur Leutpriesterei, Zürich 1. Preis einzeln 40 Cts., alle in einem Bändchen gebunden Fr. 1 50. Redaktion. Dr. Ernst Eschmann. Das „Kindergärtlein“ enthält eine Anzahl reizender Silhouettenbildchen. „Froh und Gut“ bringt eine bunte Lese von Poesie und Prosa. Eine große, willkommene Überraschung macht der „Kinderfreund“: Ernst Zahn ist das ganze Bändchen gewidmet.

G. Spiller: Sketch of a Character and Conduct Syllabus for Scholars aged 12 to 18. Price Sixpence net. To be obtained from the Secretariat of the I. U. E. S., 63 South Hill Park, London, N. W.

Turnen und Spiele.

Vorübungen für die Einzelausbildung. Für das Schulturnen zusammengestellt von Dr. J. Steinemann, Gym. Turnlehrer, Bern. Schriften der Gesellschaft „Pro Corpore".

Handball und Korbball. Schriften des Schweiz. Fußball- und Athletik-Verbands. Preis pro Heftchen 50 Cts. Alle drei Heftchen können bezogen werden durch den Verlag Paul Haupt, Bern.

Naturkunde.

Streifzüge durch Wald und Flur. Eine Anleitung zur Beobachtung der heimischen Natur in Monatsbildern von B. Landsberg und Dr. W. B. Schmidt. 6. Auflage, vollständig neu bearbeitet. Von Dr. A. Günthart. Mit zahlreichen Originalzeichnungen und Abbildungen. 240 S. Preis Fr. 6.80. Verlag: B. G. Teubner, Leipzig und Berlin. (Nach der Anlage der frühern trefflichen Bücher Roßmäßlers eignet sich das vorliegende Buch sehr gut als Anleitung zu einer sinnigen Naturbetrachtung).

Naturlehre. Von Dr. Johannes Crüger. 24. vermehrte und verbesserte Auflage, herausgegeben von Prof. Dr Rudolf Hildebrand, mit 218 Abbildungen. Verlag: O. R. Reisland, Leipzig. 112 S. Preis: 50 Cts.

Schweizerisches Obstbilderwerk. Herausgegeben vom Schweiz. Obst- und Weinbauverein, Verband Schweiz. Obsthandels- und Obstverwertungsfirmen in Zug, Verband Schweiz. Handelsgärtner. — Zehn Lieferungen, mit je 10 Tafeln, zu Fr. 10.—. Zu beziehen durch Obstverband Zug.

Unterhaltung.

Zum Hochzeitsfest. Ernste und heitere Verse. Von Elisabeth Schlatter. Verlag: Art. Institut Orell Füßli, Zürich. Preis: Fr. 1.50.

Inserate.

Kantonales Lehrerseminar in Küsnacht.

Die **Aufnahmeprüfung** für den neuen Jahreskurs findet **Montag den 20. und Dienstag den 21. Februar 1922** statt. Wer sich ihr zu unterziehen gedenkt, hat der Seminardirektion bis zum **8. Februar** einzusenden:

1. Eine selbst geschriebene Anmeldung; 2. einen amtlichen Alterausweis; 3. das Schulzeugnis; 4. ein verschlossenes Zeugnis der Lehrer über Fähigkeiten, Fleiß und Betragen; 5. ein kurzes Verzeichnis des während der drei Sekundarschuljahre behandelten Lehrstoffes in Geschichte, Geographie und Naturkunde (Geprüft wird in einem Fach im Umfang des im letzten Schuljahr behandelten Stoffes); 6. ein ärztliches Zeugnis. Bewerber um ein Stipendium haben ein Gesuch beizulegen. Formulare hiefür, sowie für das ärztliche Zeugnis können auf der Erziehungskanzlei oder bei der Seminardirektion bezogen werden.

Zum Eintritt in die erste Klasse sind erforderlich: das mit dem 30. April zurückgelegte 15. Altersjahr und der Besitz der Kenntnisse, die durch den dreijährigen Besuch der zürcherischen Sekundarschule oder einer auf gleicher Stufe stehenden Schule erworben werden können. Für die Aufnahme in eine höhere Klasse werden die Leistungen verlangt, die den Anforderungen der vorhergehenden Seminarklasse entsprechen. **Zufolge andauernden Überflusses an Lehrerinnen wird darauf aufmerksam gemacht, daß Mädchen, die sich dem Lehrerinnenberuf zuwenden, nach absolvierter Studienzeit für eine lange Reihe von Jahren keine definitive Anstellung im Schuldienst zugesichert werden kann.**

Die Aspiranten, die auf ihre Anmeldung hin keine weitere Anzeige erhalten, haben sich **Montag den 20. Februar, vormittags 8½ Uhr**, im Seminargebäude einzufinden. — Der neue Jahreskurs beginnt **Montag den 24. April 1922.**

Küsnacht, 30. Dezember 1921. *Die Seminardirektion.*

Fähigkeitsprüfungen für Primarlehrer.

Die diesjährigen Fähigkeitsprüfungen für Primarlehrer finden statt:

a) Schriftliche Prüfungen: 13.—16. März.

b) Mündliche Prüfungen: 3.—6. April.

Für die Zöglinge des staatlichen Seminars in Küsnacht finden die Prüfungen in der genannten Anstalt statt; die Prüfungen der Kandidaten des Lehrerinnenseminars Zürich und des evangelischen Seminars Zürich werden im Schulhaus der höhern Töchterschule in Zürich (Hohe Promenade) abgehalten.

Die Anmeldungen sind bis **25. Februar der Kanzlei der Erziehungsdirektion** einzusenden.

Die Prüfungen sind für Kantonsbürger unentgeltlich. Bürger anderer Kantone haben bei Anlaß der Anmeldung eine Prüfungsgebühr von Fr. 20 zu entrichten.

Zürich, 30. Dezember 1921. *Die Erziehungsdirektion.*

Fähigkeitsprüfungen für Sekundarlehrer und Fachlehrer auf der Sekundarschulstufe.

Die erste ordentliche Fähigkeitsprüfung im Jahre 1922 wird am Schlusse des Wintersemesters 1921/22 stattfinden. Die schriftlichen Anmeldungen sind spätestens bis **15. Januar 1922** der **Kanzlei** der Erziehungsdirektion einzureichen. Sie sollen enthalten: **Name, Heimatort, Geburtsjahr und Adresse des Bewerbers**, ein detailliertes **Verzeichnis der Prüfungsfächer** sowie die Angabe, ob die Prüfung nach dem alten oder nach dem neuen Reglement erfolgen soll. Die Kandidaten, die nach dem bisherigen Reglement in Geschichte, Literaturgeschichte und Geographie geprüft werden, haben überdies ein Verzeichnis der in diesen Fächern besuchten Kollegien beizulegen (für jedes Fach separates Blatt). **Der Anmeldung sind die durch das Reglement vorgeschriebenen Ausweise (inklusive Primarlehrerpatent, bez. Maturitätszeugnis, Quittung für bezahlte Prüfungsgebühren) beizufügen.** Die Kandidaten der mathematisch-naturwissenschaftlichen Richtung haben sich spätestens 14 Tage vor Beginn der mündlichen Prüfungen durch Einsendung der Übungshefte über den Besuch der Praktika auszuweisen. Die Prüfungen in Deutsch, Französisch, Methodik und Probelektion werden erst in der Schlußprüfung abgenommen. Die Kandidaten des Fachlehramts haben die freie Arbeit bis **31. Januar** der Kanzlei der Erziehungsdirektion abzuliefern. Über den genauen Zeitpunkt der Prüfungen werden die Angemeldeten durch den Prüfungsplan informiert, der ihnen später zugestellt werden wird.

Zürich, 23. Dezember 1921. *Die Erziehungsdirektion.*

Ausschreibung der Lehrstelle für den Religionsunterricht am Gymnasium in Zürich.

Die durch den Hinschied des bisherigen Inhabers erledigte Lehrstelle für den Religionsunterricht am kant. Gymnasium in Zürich ist auf Beginn des Schuljahres 1922/23 wieder zu besetzen. Es handelt sich um eine Lehrverpflichtung im ungefähren Umfang einer halben Lehrstelle mit 10—12 wöchentlichen Unterrichtsstunden. Eventuell wird im Falle der Eignung des Inhabers

der fakultative Unterricht im Hebräischen an der obersten Literarklasse mit der Lehrstelle verbunden.

Nähere Auskunft erteilt das Rektorat des Gymnasiums. Die Anmeldungen sind schriftlich unter Beigabe der Befähigungsausweise und von Zeugnissen über bisherige Lehrtätigkeit bis zum 15. Januar 1922 an die Erziehungsdirektion des Kantons Zürich zu richten.

Zürich, 28. Dezember 1921. *Die Erziehungsdirektion.*

Primarschule Dietikon. Offene Lehrstellen.

Infolge Rücktrittes der bisherigen Inhaber sind vorbehältlich der Genehmigung durch die Gemeindeversammlung auf Beginn des Schuljahres 1922/23 zwei Lehrstellen an der Elementarabteilung definitiv zu besetzen.

Die Gemeindezulage beträgt 1400.— bis 2400.— Franken, Wohnungsentschädigung inbegriffen. Dazu kommt gemäß § 8 des Gesetzes betr. die Leistungen des Staates für das Volksschulwesen vom 2. Februar 1919 eine außerordentliche Staatszulage von 200.— bis 500.— Franken.

Bewerber bezw. Bewerberinnen wollen ihre Anmeldung in Begleitung der Zeugnisse über die bisherige Lehrtätigkeit, des Lehrerpatentes, des zürcherischen Wahlfähigkeitszeugnisses und des Stundenplanes für das laufende Wintersemester bis zum 20. Januar 1922 an den Präsidenten der Schulpflege, E. Lips-Fischer, Bergstraße, Dietikon, einsenden, woselbst auch je Samstag nachmittags nähere Auskunft erteit wird.

Die Primarschulpflege.

Sekundarschule Neftenbach. Offene Lehrstelle.

An der Sekundarschule Neftenbach ist auf Beginn des Schuljahres 1922/23 eine Lehrstelle, vorbehältlich der Zustimmung durch die Kreisgemeindeversammlung, definitiv zu besetzen. Von der Sekundarschulpflege wird der gegenwärtig amtende Verweser einstimmig zur Wahl vorgeschlagen.

Neftenbach, 22. Dezember 1921. *Die Sekundarschulpflege.*

Sekundarschule Höngg-Ob. Engstringen. Offene Lehrstelle.

An der Sekundarschule Höngg-Ob. Engstringen ist, vorbehältlich der Genehmigung durch die Oberbehörden und die Kreisgemeindeversammlung auf 1. Mai 1922 die neu zu schaffende 4. Lehrstelle definitiv zu besetzen.

Gemeindezulage (inkl. Wohnungsentschädigung) Fr. 1900 bis 2800.—.

Bewerber der mathematisch-naturwissenschaftlichen Richtung belieben ihre Anmeldung bis zum 25. Januar 1922 unter Beilage des Ausweises über die Wahlfähigkeit, der Zeugnisse und des Stundenplanes dem Präsidenten der Sekundarschulpflege E. Zweifel-Nötzli, Kaufmann in Höngg, einzureichen.

Höngg, 22. Dezember 1921. *Die Sekundarschulpflege.*

Universität Zürich.

Die Doktorwürde wurde im Monat Dez. 1921 gestützt auf die abgelegte Prüfung und die nachfolgend bezeichnete Dissertation verliehen:

Von der rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät:

Schmidhauser, Julius, von Rüti (Zch). und Sulgen (Thurg.): „Vom reinen unmittelbaren Rechtsbewußtsein."

Billeter, Alfred von Zürich: „Das Verschulden im Schadenersatzrecht."

Pfau, Elsa Felicia, von Krakau, Polen: „Industriepolitische Gesichtspunkte in der Besteuerung."

Ornstein-Brodsky, Nadja, aus Nagykanisza, Ungarn: „Die Gemeindeabstimmungen in Zürich von 1893 bis 1917."

Weiß, Ottocaro, von Triest: „Triest und die Wirtschaftspolitik Oesterreichs zur Zeit Karls VI."

Káhán, Isidor, von Tiszaberczel, Ungarn: „Das Delikt der Hehlerei und seine Behandlung im zukünftigen schweizerischen Strafrecht. (Entwurf 1918)."

Graf, Adolf, von Turbenthal: „Die Tätigkeit des Inspektorates der schweizerischen Emissionsbanken 1882—1910."

Griot, Gubert, von Zürich und Celerina: „Das Recht am eigenen Körper auf Grund des Art. 28 des schweiz. Zivil-Gesetzbuches."

Schreiber, Paul, von Thusis, Graub.: „Die Entwicklung der Volksrechte in Graubünden."

Zürich, 20. Dezember 1921. Der Dekan: *E. Großmann.*

Von der medizinischen Fakultät:

Ziegler, Eugen, von Winterthur: „Zur angeborenen hypertrophischen Pylorusstenose."

Schönenberger, Emil, von Kreuzlingen: „Die nach Gastro-Enterostomie entstandenem Magenjejunum-Colonfisteln."

v. Siebenthal, Karl, von Gstaad, Bern: „Über einen Fall von Thyreoaplasie (kongenitales Myxoedem)."

Zürich, 20. Dezember 1921. Der Dekan: *B. Bloch.*

Von der veterinär-medizinischen Fakultät:

Moos, Hans, Prof. an der Eidg. Techn. Hochschule (hon. causa): „In Anerkennung seiner Verdienste um landwirtschaftliche Tierzucht und Hygiene."

Good, Emil, von Mels, St. Gallen: „Weitere Untersuchungen zur Desinfektion unter Bedingungen der Praxis mit besonderer Berücksichtigung der Temperaturwirkung."

Ackermann, Jakob, von Thonhub, Thurg.: „Die Augenveränderungen beim bösartigen Katarrhalfieber des Rindes."

Kern, Hans, von Buchberg, Schaffh.: „Untersuchungen über die Folgen der Maul- und Klauenseuche beim Rind."

Zürich, 20. Dezember 1921. Der Dekan: *O. Bürgi.*

Von der philosophischen Fakultät I:

Suter, Heinrich, von Hedingen, a. Kantonsschulprof. (hon. causa): „In Anerkennung der großen Verdienste um die Geschichte der islamitischen Literatur, durch scharfsinnige Untersuchungen und sorgfältige Editionen arabischer mathematischer Schriftsteller."

Schmiedel, Paul, Prof. an der theologischen Fakultät der Universität Zürich (honoris causa): „In Anerkennung seiner hervorragenden Verdienste um die Erklärung der Schriften des neuen Testamentes und seiner Forschungen über die griechische Sprache des alten und neuen Testamentes."

Zürich. 20. Dezember 1921. Der Dekan: *J. Zemp.*

Von der philosophischen Fakultät II:

Suter, Heinrich, von Hedingen, a. Kantonsschulprof. Erneuerung des vor 50 Jahren ausgestellten Doktordiploms.

Mäder, Walter, von Baden, Aargau: „Über die Homologen und Derivate des Cholins."

Zürich, 20. Dezember 1921. Der Dekan: *H. Wehrli.*